

AB 6 Original-Quelle zur Reichspogromnacht

0 0 1

Aus dem Staatarchiv von Bad Mergentheim

Tauberzeitung 11.11.1938 :

Spontane Demonstrationen gegen Juden

Als am Mittwoch abend durch den Rundfunk bekannt wurde, daß der durch ruchlose jüdische Mörderhand niedergestreckte deutsche Diplomat Gesandtschaftsrat vom Rath seinen Verletzungen erlegen ist, erfaßte wohl alle Abscheu und heiliger Zorn gegen die Kreise, aus denen der Mordbube stammt. Dies umso mehr noch, als man eben in einer Feierstunde der vielen Blutopfer gedacht hatte, die um Deutschlands Befreiung gebracht wurden. Die Tiefe Empörung kam dann schließlich im Laufe der Nacht wie in zahlreichen Orten Deutschlands auch hier durch Demonstrationen gegen Juden und jüdische Geschäfte zur Entladung. In der Bäckerei Hirschhorn wurden die Schaufenster eingeschlagen und die Inneneinrichtung durcheinandergeworfen und demoliert. Natürlich blieb auch die Synagoge nicht verschont. Man zerschlug dort fast sämtliche Fensterscheiben, Lampen und stieß um, was nicht festgemacht war. Auch das Springmannsche Schuhgeschäft kam an die Reihe. Viele erinnerten sich, daß das Geschäft im Hause Furchheimer in der Burgstraße verschont blieb; ihnen war wohl nicht bekannt, daß das Geschäft vor einigen Wochen in arischen Besitz übergegangen ist. Plünderungen sind nirgends vorgekommen. Sicher hat an der großen Empörung auch das Verhalten verschiedener Juden, da sie in den ersten Tagen vor der Münchener Entscheidung wegen der Tschechoslowakei an den Tag gelegt haben, einen Anteil gehabt. Es ist wohl anzunehmen, daß die Juden nun begreifen lernen, daß das deutsche Volk nicht gewillt ist, sich von ihnen weiter provozieren zu lassen.

Tauberzeitung 19.11.38.:

Vor kurzem konnte die Nachbarnstadt Rothenburg, o.Tbr. melden, daß sie judenfrei ist. Da fragt man sich, wieviel Juden es wohl bei uns in Bad Mergentheim noch gibt. Daß sie in den letzten Jahren wesentlich weniger geworden sind, ist zwar allen bekannt, und daß sie im Lauf der Zeit weniger werden, davon sind sicher alle überzeugt. (Folgt Zitat in Fechenbach, Die letzten Mergentheimer Juden, Kohlhammer-Verlag Stuttgart 1972, S.173f). Der Anteil der Juden am Wirtschaftsleben ist darnach, besonders wenn man sie in Vergleich zieht zu der gesamten jüdischen Einwohnerzahl, außergewöhnlich ~~hoch~~ groß. Insgesamt wohnen noch 87 Juden in Bad Mergentheim, die 15 Gewerbebetriebe innehaben. Bei der Judenzählung 1925 gab es hier 212 Juden, bei der Volkszählung 1933 waren es noch 196. Dazu ist zu bemerken, daß die Volkszählung im Jahre 1933 im Juni stattfand und gleich nach der nationalsozialistischen Machtübernahme einige Familien verschwanden. Seit Juni 1938 hat nun die jüdische Einwohnerzahl von 196 auf 87 abgenommen.



Mit CamScanner gescannt